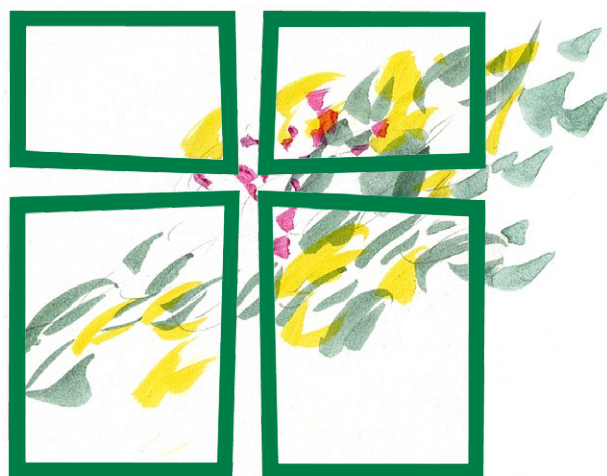


INFORMATIONEN



EinBlick
ins Kloster Ingenbohl

Provinz Schweiz
Barmherzige Schwestern
vom heiligen Kreuz Ingenbohl

3 Der Klosterhügel in Ingenbohl

4 Wofür wir stehen

5 Wie wir uns organisieren

6 Was Sie bei uns auf dem Klosterhügel finden

8 Unsere Gründer und Seligen

11 Wie Sie uns finden

3 Der Klosterhügel in Ingenbohl – ein Ort der Begegnung und des Innehaltens

Das auf einem Hügel bei Brunnen gelegene Klosterareal ist das Zuhause der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz. Wir nennen uns «Ingenbohler Schwestern» und sind Teil einer internationalen Kongregation von katholischen Ordensfrauen – eine Gemeinschaft im Glauben wie auch im Leben und bei der Arbeit.

Gegründet wurde sie 1856 vom Kapuzinerpater Theodosius Florentini (1808–1865) und Schwester Maria Theresia Scherer (1825–1888). Die Ordensgemeinschaft entstand als wichtige Antwort auf die wachsende Not im 19. Jahrhundert. Heute leben rund 2600 Schwestern in 18 verschiedenen Ländern in unserer Kongregation und begegnen den vielfältigen Nöten unserer Zeit mit viel Offenheit und Tatkraft.

In der **Krypta** befindet sich das Grab von Mutter Maria Theresia Scherer. Dieser spirituelle Kraftort strahlt Ruhe aus und lädt zum Gebet ein. Interessierte sind zum Mitfeiern während der Gebetszeiten in unserer **Klosterkirche** herzlich willkommen. Menschen mit ihren Sorgen finden ein offenes Ohr an der **Pilgerpforte**. Wir empfehlen auch den Besuch in unserem **HügelCafe**, welches feine Klostermenüs oder selbstgemachtes Gebäck aus der Klosterküche zu Kaffee oder Tee serviert. Auf dem Klostergelände ist zudem das **Alterszentrum St. Josef** eingebettet, das eine umfassende Pflege und ein behagliches Zuhause bietet. Und wer auf dem Pilgerweg oder als Feriengast unterwegs ist, findet am Fusse des Klosters im **Haus Maria Theresia** eine freundliche Unterkunft.

Unsere Schwesterngemeinschaft ist eine nach sozialen, ethischen und ökonomischen Grundsätzen handelnde Arbeitgeberin. Der Klosterhügel ist ein lebendiger Ort der Begegnung für alle, die hier leben, arbeiten, zur Schule gehen oder gerne ihre Freizeit verbringen wollen.

4 Wofür wir stehen

Als Barmherzige Schwestern vom heiligen Kreuz Ingenbohl stehen wir in der Nachfolge Jesu Christi.

Der Geist unserer Gemeinschaft ist der Geist des Evangeliums, wie er den heiligen Franziskus und unsere Gründer, Pater Theodosius und Mutter Maria Theresia, erfüllt hat.

Als geistliche Gemeinschaft ist Leben in Gemeinschaft ein grundlegendes Element unserer Identität.

Gemeinsam mit der Generalleitung, den Schwesterprovinzen und Vikariaten gestalten wir unsere Gegenwart und Zukunft.

Im Mittelpunkt unserer Sendung steht der Mensch, ohne Unterschied des Alters, der Nationalität, des Geschlechts, des Glaubensbekenntnisses, der gesellschaftlichen Stellung.

Wir sind Kirche und wollen Kirche mitgestalten.

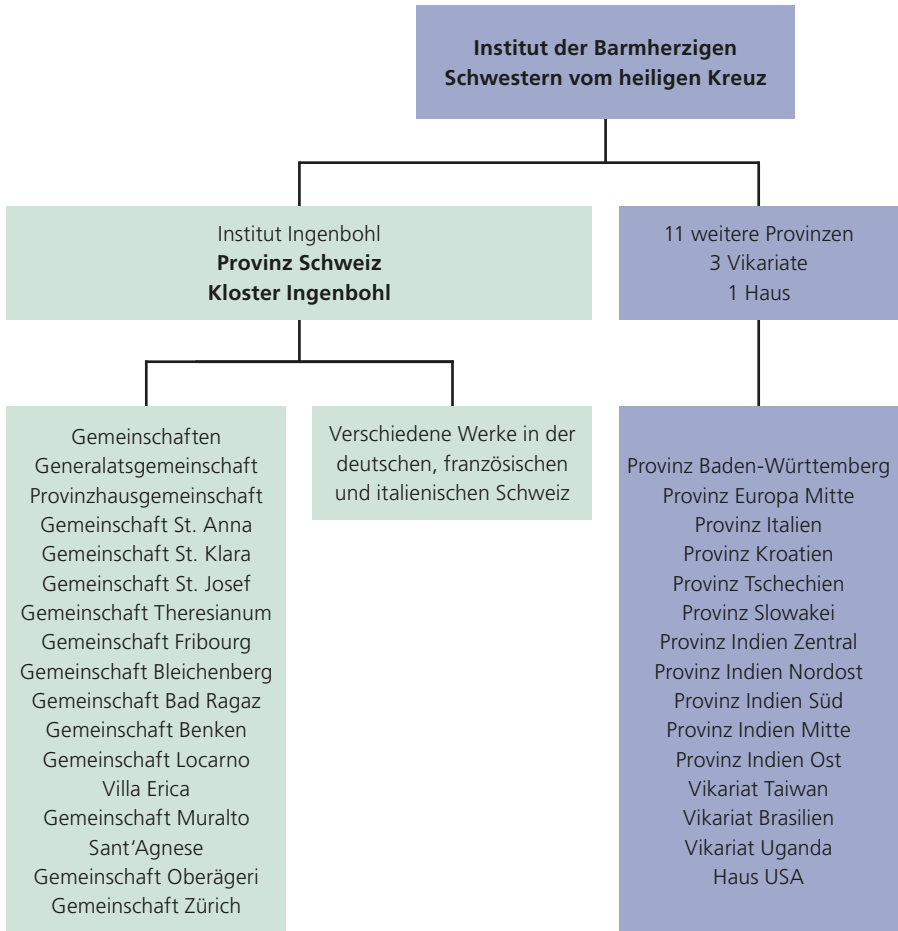
Im Blick auf unseren Auftrag reagieren wir verantwortungsbewusst auf die Veränderungen der Gegenwart.

Die Grösse und Vielfalt unserer Provinz verlangen eine Führung in ethischer Verantwortung und nach unternehmerischen Grundsätzen.

Unsere Werke und Institutionen gründen auf dem guten Zusammenwirken von Ordensfrauen, Führungsverantwortlichen und Mitarbeitenden.

In der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern bauen wir auf gegenseitiges Vertrauen, auf Kompetenz und Verlässlichkeit.

5 Wie wir uns organisieren



6 Was Sie bei uns auf dem Klosterhügel finden

Spiritualität

Orte der Stille und des Innehaltens:

Krypta, Klosterkirche, Friedhof, Lourdes Grotte

Gebetszeiten

Gottesdienste

Pilgerseelsorge

Kultur

Klosterführungen

Klosterweg

Konzerte

Ausstellungen

Verpflegung/Unterkunft/Infrastruktur

HügelCafe

Herberge für Jakobspilger

Ferienmöglichkeit mit Selbstversorgung

Raumangebote

Pilgerpforte: kleines Verkaufssortiment

Gesellschaft

Bildung für junge Menschen im Theresianum

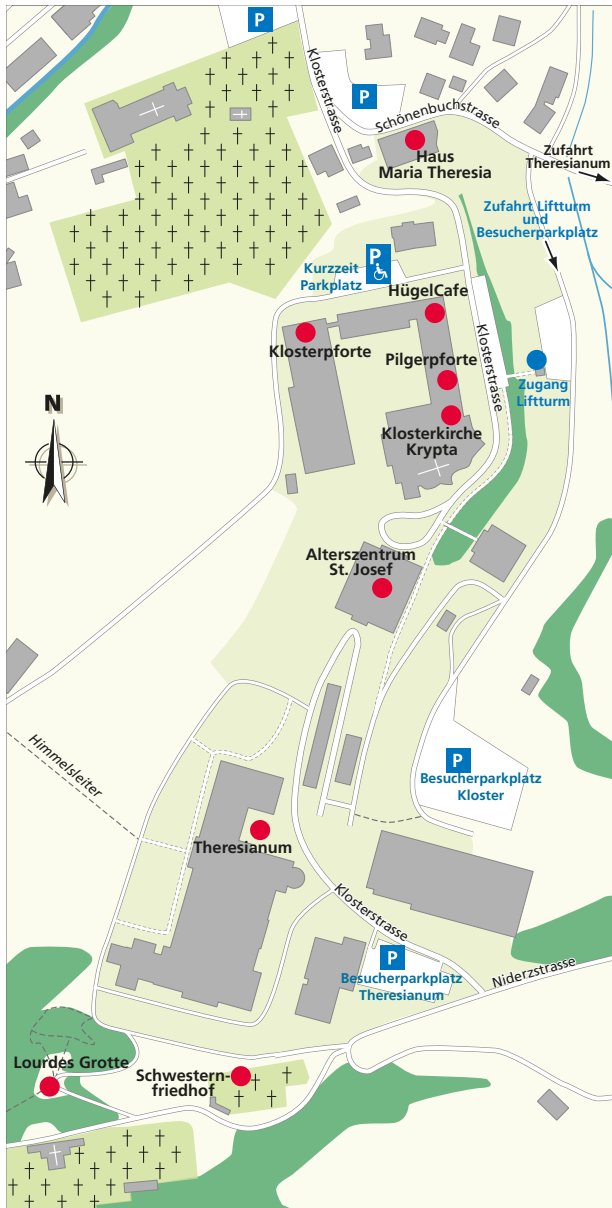
Alterszentrum für Ordensschwestern und externe Bewohnende

Erholung in autofreier Umgebung

Internationalität

Auf dem Klosterhügel befindet sich der Hauptsitz unserer internationalen Klosterschwester Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz. Hier arbeiten und leben Frauen und Männer aus über 23 Nationen.

Situationsplan Klosterhügel Ingenbohl



8 Unsere Gründer und Seligen

P. Theodosius Florentini (1808–1865)



Pater Theodosius Florentini OFM Cap von Münstair GR ist der bekannteste Schweizer Sozialpionier des 19. Jahrhunderts, der die Kirche für die soziale Frage öffnete. Getragen von einem tiefen Glauben versuchte er alle Lebensbereiche mit christlichem Geist zu erfüllen. Unermüdlich und initiativ suchte er das Elend der Menschen zu mildern. Zu diesem

Zweck gründete er mit Mutter Maria Theresia Scherer die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz.

Seine Botschaft lautete: *«Ich werde Schwestern dorthin senden, wo sie sehnlichst erwartet werden, zu den Armen, den Bildungshungrigen, den Kranken, den Verwahrlosten und Waisen, zu den Fabrikkindern und den Industriearbeitern. Sie werden dort eine Lebensweise leben, durch die sie die Gegenwart Christi unter den Menschen bezeugen. Sie werden zeigen, wie lebendig und wirksam christliche Nächstenliebe sein kann. Sie werden die Armut und die Not mit den Armen teilen.»*

Selige Mutter Maria Theresia Scherer (1825–1888)



Die Selige Mutter Maria Theresia Scherer von Meggen LU trat 1844 bei den Lehrschwestern vom Heiligen Kreuz in Menzingen ein. Nach kurzem Wirken in der Schule erfuhr sie ihre Berufung zur Caritas in der Begegnung mit Pater Theodosius Florentini in Chur. Gemeinsam mit ihm baute sie ab 1852 die Schwesterngemeinschaft der Barmherzigen

Schwestern vom heiligen Kreuz auf, blieb aber zeitlebens den Lehrschwestern von Menzingen in Liebe verbunden.

Als Vorgesetzte und weitblickende Ordensfrau kannte sie die verschiedenen Facetten der Not ihrer Zeit. 1856 übersiedelten die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz von Chur ins schwyzerische Ingenbohl, wo fortan das Mutterhaus stand. 1857 wurde sie zur ersten Generaloberin der Barmherzigen

Schwestern vom heiligen Kreuz gewählt und leitete die Gemeinschaft bis zu ihrem Tod im Jahr 1888 mit Umsicht und Güte.

Sie war Mutter und Schwester sowie mutige Gründerin verschiedener Niederlassungen. Sie setzte sich unermüdlich für die Anliegen der notleidenden Bevölkerung im In- und Ausland ein. Besonders ans Herz gewachsen waren ihr die Ärmsten der Armen, Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Jahr 1995 wurde Mutter Maria Theresia von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Ihr Grab befindet sich in der Krypta. Jährlich kommen tausende Menschen ins Kloster Ingenbohl, um im Vertrauen auf ihre Fürsprache bei Gott Hilfe und Trost zu erbitten.

Selige Schwester Ulrika Nisch (1882–1913)



Geboren wurde Schwester Ulrika als uneheliches, aber geliebtes Kind am 18. September 1882 in Oberdorf – Mittelbiberach (D). In einem kleinen Dorf wuchs sie in einer bitterarmen Familie auf. In der Schule waren ihre Noten nicht die besten. Als Dienstmädchen verdiente sie ihr wenig Geld. Mit 22 Jahren trat sie 1904 bei den Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz von Hegne am Bodensee ins Kloster ein. Neun Jahre später, am 9. Mai 1913, starb sie an Tuberkulose.

Ein Leben wie viele andere, ja leidender noch und arbeitsreicher als das Leben der meisten. Niemand hätte davon gesprochen, wäre darin nicht etwas Grosses durchgeschienen, etwas unendlich Grosses. Die äusseren Zeichen dafür sind überliefert: Wann immer sie konnte, betete sie vor dem Tabernakel, ihre Arbeit verrichtete sie mit Geduld, ihren Mitmenschen begegnete sie mit Freude und Aufmerksamkeit, ihre ständigen Kopfschmerzen ertrug sie ohne zu klagen. Über die Gründe, die sie zu einem solchen Leben bewegten, hat sie einiges gesagt – wohl längst nicht alles: die Erfahrung einer grenzenlosen Liebe und die Erfahrung, dass diese Liebe nicht Besitz ist, sondern Geschenk. Die Zeiten der Gottesferne blieben ihr nicht erspart. So konnte sie auch in jedem Leiden die ihr geschenkte Liebe erwidern und für andere fruchtbar

werden lassen. Sie nahm Anteil am Kreuz, dem unüberbietbaren Erweis der sich verschenkenden Liebe Gottes.

Schwester Ulrika Nisch ist eine Herausforderung an alle, die sich selbst genügen. Sie ist eine Ermutigung für alle, die im Kleinsten das Grösste und im Kreuz die Auferstehung zu erkennen vermögen. Mit ihrer Seligsprechung am 1. November 1987 bekennt sich die Kirche zu dieser Herausforderung und zu dieser Ermutigung. Ihr Grab befindet sich in der Krypta des Klosters Hegne, Provinz Baden-Württemberg.

Selige Schwester Zdenka Schelingová (1916–1955)



Schwester Zdenka wurde am 24. Dezember 1916 in Krivá in der Nordslowakei geboren. Ihr Vater war Bauer, ihre Mutter Hausfrau, die sich um elf Kinder kümmerte. Nach Absolvieren der Krankenpflegeschule und nach der Ordensausbildung weihte sie sich am 28. Januar 1943 auf Lebenszeit dem Herrn in den Ordensgelübden in der

Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz. Schwester Zdenka beteiligte sich im Februar 1952 zuerst an der Flucht eines ungerecht inhaftierten Priesters, der im Krankenhaus in Bratislava Patient war, und danach noch an der Vorbereitung einer Flucht von sechs ungerecht verhafteten katholischen Priestern aus dem Gefängnis in Bratislava. Schwester Zdenka ist eine der vielen Ordensschwestern, die sich in der Zeit der totalitären Unterdrückung in der ehemaligen Tschechoslowakei der Fünfzigerjahren heldenhaft verhielten. Sie wurde Opfer der rücksichtslosen Macht der Vertreter des kommunistischen Regimes und starb 1955 im Krankenhaus Trnava als Märtyrerin in ihrem 39. Lebensjahr.

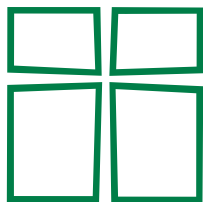
Papst Johannes Paul II sprach sie am 14. September 2003 in Bratislava selig. Ihr Grab befindet sich in Podunajské Biskupice, Provinz Slowakei.

11

Wie Sie uns finden

E-Mail	info@kloster-ingenbohl.ch pilgerdienst@kloster-ingenbohl.ch
Website	www.kloster-ingenbohl.ch
Telefon	Klosterpforte 041 825 20 00 Pilgerpforte 041 825 23 51 HügelCafe 041 825 24 23 Haus Maria Theresia 041 825 24 50/51 Alterszentrum St. Josef 041 825 25 00
Anreise	mit der Bahn Brunnen Bahnhof SBB ca. 10 Minuten zu Fuss via alte Kantonsstrasse, Kirchweg, Klosterstrasse 10 mit dem Auto A4-Ausfahrt Brunnen, Schwyzerstrasse via Klosterstrasse und Schönenbuchstrasse zu den Besucher- parkplätzen
Bankverbindungen	Schwyzer Kantonalbank, Institut Ingenbohl, 6440 Brunnen IBAN CH46 0077 7001 5666 1175 3 IBAN CH11 0900 0000 6164 3591 8 (Spendenkonto, für soziale Anliegen)

Kloster Ingenbohl / Provinz Schweiz
Barmherzige Schwestern vom heiligen Kreuz
Institut Ingenbohl
Klosterstrasse 10
CH-6440 Brunnen



www.kloster-ingenbohl.ch